

II-7582 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3815 ^{1J}

1989 -05- 2 3

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Probst, ^{Hofer}
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Packungsgrößen von Arzneimitteln

Die "Österreichische Apotheker-Zeitung" vom 19.11.1988 meldet, daß der stellvertretende Generaldirektor des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (und nunmehrige Bundesminister für Arbeit und Soziales) am 19.10.1989 in einem Vortrag an der Universität Graz feststellte, daß die Steigerung der expeditierten Packungszahlen und der Kosten gebremst werden müsse, ebenso wie der Trend zur steigenden Verordnung von Großpackungen. Der Pharmamüll in Österreichs Haushalten sei eine direkte Folge der großzügigen Verschreibungspraxis, weshalb er den Ärzten eine ökonomischere Vorgangsweise anempfehle, wobei auch das Splitting der Rezeptgebühr nach Klein- bzw. Großpackung diskutiert werden solle.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Was hat Ihr Ressort bisher unternommen um
 - a) die Zahl der verschriebenen Arzneimittelpackungen,
 - b) den Trend zur Verschreibung von Großpackungen einzudämmen ?
2. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zum Splitting der Rezeptgebühr nach Klein- bzw. Großpackung ?